

UMGANG MIT DRUCK, PRÜFUNGSANGST UND SCHULANGST



„Weißt du was, Dadi? Die Marlina* hat heute voll geheult, als wir die Matheprobe zurückbekommen haben.“ erzählte mir (Stefanie) mein Neffe vor einiger Zeit, als ich ihn von der Schule abholte. „Sie war enttäuscht wegen der Note?“ wollte ich wissen. „Ja... Weißt du, ihr Papa schimpft sie immer, wenn sie keinen Einser oder Zweier hat und ich glaub, manchmal haut er sie auch.“

Wir alle kennen sie, die Kinder, deren Eltern „Druck machen“. Mütter und Väter, die ihrem Nachwuchs eine Standpauke halten oder ihn anschreien, die Hausarrest erteilen, Hobbies streichen, oder sogar handgreiflich werden, wenn ihr Kind keine guten Leistungen erbringt. In der Generation unserer Eltern und Großeltern gehörten Szenen wie diese noch zum Alltag. Und auch die Lehrer griffen zum Rohrstock oder stellten die Schüler/innen in die Schamecke, wenn diese „nicht parierten“.

Glücklicherweise ist diese Form des Drucks heute äußerst selten geworden. Die meisten Kinder dürfen sich über Eltern freuen, die ihnen mit Wärme und Respekt begegnen und es ablehnen, ihre Erziehungsziele mithilfe von körperlicher oder psychischer Gewalt durchzusetzen.

Lesen Sie den gesamten Beitrag der beiden Psychologen Stefanie Rietzler und Fabian Grolimund unter

<https://www.mit-kindern-lernen.ch/lernen-kinder/pruefungsaengste-und-schulaengste-bewaeltigen/341-wir-machen-keinen-druck-elterliche-sorgen>

Besuchen Sie auch die Website der beiden Psychologen mit vielen wertvollen Tipps, Infos und Beiträgen unter www.mit-kindern-lernen.ch